

WISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM

# Neue flexible Arbeitswelten. Tendenzen zu Selbstverwirklichung oder Überforderung?



DONNERSTAG, 13. NOVEMBER 2014

17.15 – 19.45 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, RAUM 4.A07

# Neue flexible Arbeitswelten. Tendenzen zu Selbstverwirklichung oder Überforderung?

Seit einiger Zeit gibt es in der Erwerbsarbeit verstärkt Tendenzen zur Flexibilisierung und Selbstorganisation. Dabei wird die Bereitschaft und Fähigkeit, sich auf neue Aufgaben oder Arbeitsorte einzulassen, vorausgesetzt. Teilzeitarbeit, Mehrfachbeschäftigungen, Werkverträge, die bislang als atypische Anstellungsverhältnisse galten, sind längst keine Ausnahme mehr.

Insgesamt schwimmt die Trennlinie zwischen Erwerbsarbeit und Freizeit. Diese Entwicklungen sind ambivalent. Einerseits hoffen Arbeitnehmende auf mehr Selbstbestimmung durch flexible Arbeitsorganisationsformen, andererseits werden aber auch Befürchtungen laut, die mit flexiblen Arbeitsformen einhergehenden Anforderungen seien unerfüllbar oder für die Lebensgestaltung von Nachteil. Gleichzeitig streben Arbeitgebende einen bedarfsorientierten Personaleinsatz an.

Wie sind die neuen Trends aus sozialetischer Sicht zu bewerten? Das Kolloquium diskutiert die Fragen im Dialog mit den Wirtschaftswissenschaften und der Arbeitspsychologie.

## **Impulsreferate:**

- PD Dr. Fred Henneberger: «Entwicklung atypischer Beschäftigungsverhältnisse in Deutschland und soziale Risiken»
- Prof. Dr. Gudela Grote: «Neue Freiheiten und neue Grenzen bei flexibler Arbeit»
- Ass. Dr. Edeltraud Koller: «Flexible Arbeit in der theologisch-ethischen Diskussion»

## **Referentinnen und Referent:**

- Dr. Fred Henneberger ist Privatdozent für Volkswirtschaftslehre und Direktor am Forschungsinstitut für Arbeit und Arbeitsrecht (FAA-HSG) der Universität St. Gallen.
- Dr. Gudela Grote ist Professorin für Arbeits- und Organisationspsychologie an der ETH Zürich.
- Dr. Edeltraud Koller ist Universitätsassistentin an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz/Österreich und war Lehr- und Forschungsbeauftragte am Institut für Sozialethik der Theologischen Fakultät der Universität Luzern.

Sie sind herzlich zu diesem wissenschaftlichen Kolloquium eingeladen.

**Bitte melden Sie sich bis zum 31. Oktober 2014 per E-Mail oder telefonisch an.**

Prof. Dr. theol. Monika Bobbert  
Institut für Sozialethik

## **Information und Anmeldung:**

Lucia Sidler  
T +41 41 229 52 26  
lucia.sidler@unilu.ch